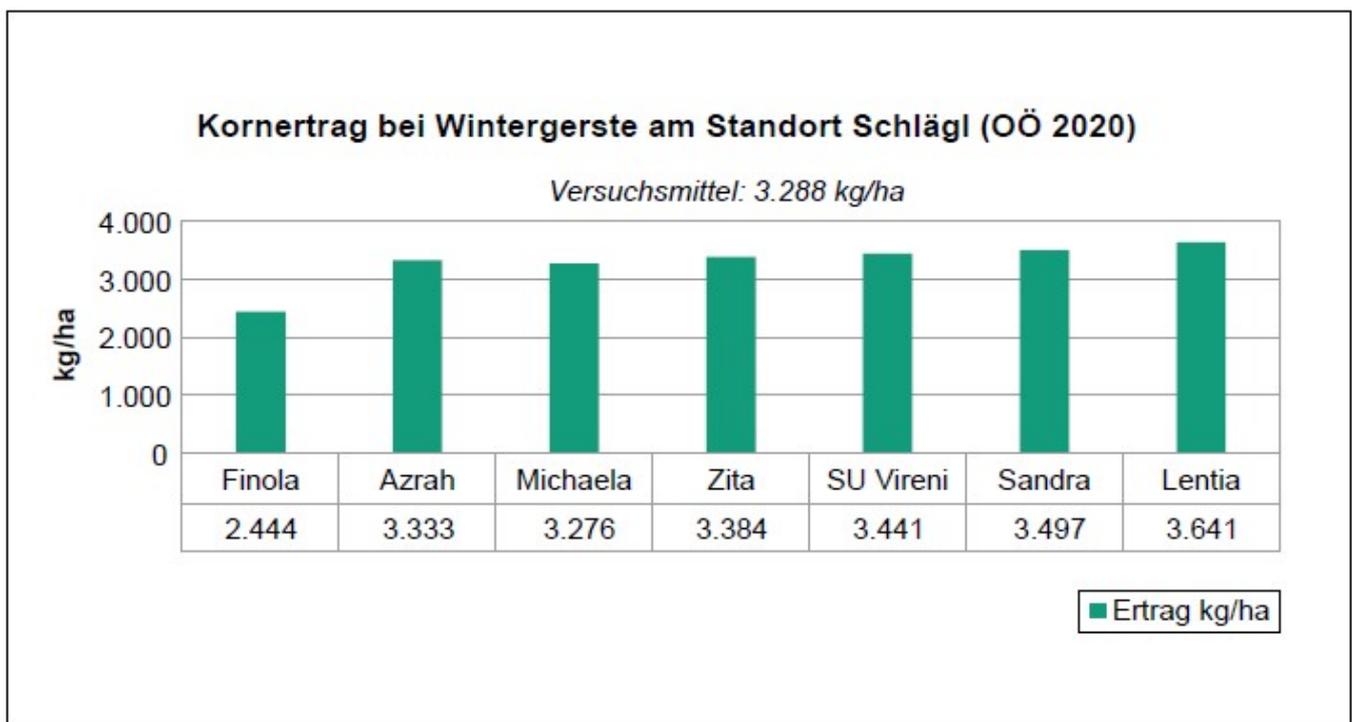


## Wintergerstenversuch Schlägl 2020

<b>Standort:</b>	Schlägl
<b>Bodentyp:</b>	Felsbraunerde
<b>Klima:</b>	8,4°C Jahresdurchschnittstemperatur, 944 mm Jahresniederschlag 01.10.2019; Aussaat: kombiniert (Kreislege/ Sämaschine), Saatstärke: 157 bis 180 kg/ha, 310 Körner/m <sup>2</sup>
<b>Aussaat:</b>	
<b>Ernte:</b>	14.07.2020
<b>Vorfrucht:</b>	Winterroggen
<b>Versuchsanlage:</b>	Streifenversuch
<b>Bodenbearbeitung:</b>	Pflug 15 m <sup>3</sup> /ha Rindergülle vor der Saat, 15 m <sup>3</sup> /ha Rindergülle im Frühjahr (19.03.2020)
<b>Düngung:</b>	
<b>Beikrautregulierung:</b>	Striegel im Frühjahr
<b>Versuchsbetreuung:</b>	Biokompetenzzentrum Schlägl



Der Anbau bzw. die Anlage der Versuchsstreifen erfolgte im kombinierten Anbau spät im Herbst 2020 am 01. Oktober. Im warmen und sonnigen Herbst konnten sich die Pflanzen noch gut entwickeln. Die Sorten SU Vireni und Sandra wiesen innerhalb des Versuchsstreifens größere Unterschiede in der Wuchshöhe auf, wodurch der Pflanzenbestand ungleichmäßig erschien. Auch in der Bestockung waren Unterschiede zwischen den Sorten zu erkennen. Die Sorte Michaela stach mit einer besonders starken Bestockung von 5–6 Trieben hervor. Wo es beim Anbau zu Überlappungen gekommen war, verfärbte sich die Gerste gelb. Im Frühjahr wirkte der Bestand dünn und mager. Einzig die Sorten Finola und Lentia waren vital und von einem satten dunkelgrün. Im trockenen Frühjahr 2020 konnten sich die Ähren nur schlecht entwickeln. Der Großteil lag bei einer Länge von 4–5 cm. Zita und SU Vireni bildeten trotz der trockenen Witterung Ähren von bis zu 8 cm aus. Nach erfolgter Frühjahrsdüngung und dem Einsatz des Striegels wurde der Bestand gleichmäßiger, Lücken schlossen sich. Durch die feuchte Witterung im Mai und den steigenden Temperaturen im Juni entwickelte sich ein vitaler Bestand. Dies begünstigte schlussendlich auch die Kornfüllung. Folgende Erträge konnten beim Drusch am 14.07.2020 erzielt werden.